

weitergefahren ist, bevor sie die Straße überqueren. So können andere Verkehrsteilnehmer sie besser erkennen.

Bei allen Vorsichtsmaßnahmen bleibt aber immer zu bedenken, dass Kinder sich oft nicht über die Folgen ihres eigenen oder fremden Verhaltens im Klaren sind und daher immer wieder in brenzlige Situationen gelangen können. Daher müssen alle Verkehrsteilnehmer immer ganz besonders Rücksicht auf Kinder nehmen. Lieber vom Gas gehen und Kindern das Überqueren der Straße ermöglichen. Denn jeder Schulwegunfall ist ein Unfall zu viel.

Heinz Setzer:

Literarische Welt im Wandel.

Badenweilers Literarisches Museum trat der „Arbeitsgemeinschaft Literarischer Gesellschaften und Gedenkstätten“ bei

Gewiss ist es kein Katzensprung von Badenweiler nach Greifswald, der alten pommerschen Universitäts- und Hansestadt, wo vom 5.- 7.9.2014 die diesjährige Jahreshauptversammlung der „Arbeitsgemeinschaft der literarischen Gesellschaften und Gedenkstätten“ (ALG) unter dem Motto „Welt im Wandel“ stattfand, vielmehr sind es über 1000 km. Doch war die Teilnahme für den Leiter des Literarischen Museums „Tschechow-Salon“, Heinz Setzer, ein Pflichtprogramm, hatte er doch bereits 2013 das Badenweilerer Museum zur Mitgliedschaft angemeldet. Die ALG ist die renommierteste und größte deutsche Lobby für Literatur, der etwa so berühmte Traditionsgesellschaften und Museen wie das „Freie Deutsche Hochstift“ in Frankfurt a.M., die „Shakespeare-Gesellschaft“, die „Goethe-Gesellschaft“ in Weimar und die „Dt. Schiller-Gesellschaft“ in Marbach angehören. Baden-Württemberg als Bundesland mit der größten Dichte literarischer Museen in Deutschland ist traditionell stark vertreten. Die „Dt. Tschechow-Gesellschaft“ war der ALG bereits vor drei Jahren beigetreten.

Bei diesem, vom Staatsministerium für Kultur und Medien des Bundes finanzierten deutschen Dachverband ist es unabdingbar, dass neben der Befürwortung durch zwei „Paten“ sich die beitragswillige Institution bei der Hauptversammlung selbst vorstellt und diese dann über die Aufnahme abstimmt. Als Paten für Badenweiler hatten die Direktorin des Kulturhistorischen und Ringelnetz-Museums in Wurzen bei Leipzig, Dr. Sabine Jung, und der Präsident der J.P. Hebel-Stiftung, Bürgermeister Martin Bühler aus Hausen-im-Wiesental, bereits Ende 2013 ihre Empfehlungsschreiben eingereicht. Das

Badenweilerer Museum wurde nach einer einstimmig ohne Enthaltungen erfolgten Abstimmung mit viel Beifall als neues Mitglied willkommen geheißen. Setzer hatte besonders darauf abgehoben, dass die Badenweilerer Literaturtradition mit Crane, Tschechow, Kolb, Schickele, Hesse und anderen deutschen wie ausländischen Autoren wie kaum ein zweites kommunales Museum in Deutschland Drehkreuz und Ansprechpartner für internationalen kulturellen Austausch und Begegnungen geworden sei. Die gerade beendete Sonderausstellung „Die literarische Weltkarte Tschechows“ bot sich da als aktueller Beleg an, was vor dem Hintergrund der Ukraine-Krise besonderen Eindruck machte. Der Beitritt in die ALG mit ihren bundesweit aktuell 243 Mitgliedsinstitutionen bietet eine ganze Reihe organisatorischer, geldwerter und öffentlichkeitswirksamer Vorteile: es stehen das digitale Info-Netzwerk, die Newsletter sowie das Journal „ALG Rundschau“ für Mitteilungen und Diskurse zur Verfügung, es bieten sich Kooperationen untereinander geradezu an und es gibt über die ALG eine vom Bund finanzierte Projektförderung. Und natürlich ist der Kontaktweg zur Bundesregierung dadurch näher als ohne diese Lobby. Die „Dt. Tschechow-Gesellschaft“ hat übrigens dieses Jahr bereits ALG-Drittmittel für die Internationale Tschechow-Woche erhalten. Das Badenweilerer Literaturmuseum mit seiner breiten Skala an Schriftstellern kann zukünftig – allerdings wie üblich erst nach einer dreijährigen „Bewährungsphase“ als Mitglied – Drittmittel beantragen, sofern es spannende Projekte vorlegt.

Für Setzer hatte sich die Tagung im Soziokulturellen Zentrum St. Spiritus und dem „Wolfgang Koeppen-Haus“, dem Literaturzentrum Greifswalds, auch gleich hinsichtlich des gerade in Planung befindlichen neuen Literaturmuseums Badenweiler gelohnt, da mehrere Kontakte zu anderen Institutionen zustande kamen. Vor allem zum Stadtarchiv München mit seinem reichen Bestand an Annette Kolb aber auch Schickele-Dokumenten.

Doch natürlich war die HV nur eines der verhandelten Tagungsprogramme, denn unter dem Motto „Welt im Wandel“ wurden Vorträge und Podiumsdiskussionen über den essentiellen Einfluss der digitalen Technik in Museen und Archiven sowie über die unerwartete Renaissance der lyrischen Dichtung in Deutschland durchgeführt. Zudem wurde der „Hartmut-Vogel-Preis für Literaturvermittlung“ an das Literaturhaus „Lettrétage“ in Berlin verliehen. Und auch in Greifswald waren – wie fast immer bei erfolgreichen Tagungen – die neu geknüpften Kontakte und der überregionale Austausch von Erfahrungen ein zusätzliches, kaum zu überschätzendes Plus. Nächstes Jahr wird die HV, gleichfalls wieder im September, in Münster/Westf. stattfinden.



Abfall-Verwertung

Graue Tonne:	24. September 2014
(Restmüll)	
Papiertonne:	24. September 2014
Gelber Sack:	24. September 2014
Biotonne:	17. September 2014

Recyclinghof Müllheim

Renkenrunstr.
Öffnungszeiten:

Mi.	14.00 – 17.00 Uhr
Sa.	10.00 – 14.00 Uhr

Kompostanlage Müllheim

Tel. 07631/172323

Öffnungszeiten:

Mo. – Do.	7.30 – 16.30 Uhr
Fr.	7.30 – 18.00 Uhr
Sa.	8.00 – 13.00 Uhr

Nähere Informationen zu Abfallfragen finden Sie auf Homepage www.breisgau-hochschwarzwald.de

Die Wasserhärte

der Gemeinde Badenweiler und für alle Ortsteile beträgt 8° dH. Dies entspricht 1,4 mmol/l Gesamthärte. Dieser Wert wurde am 08.09.2014 gemessen.

Die Härtegrade sind folgenden Bereichen zuzuordnen:

Härtebereich 1 (weich)	0 bis 7 °dH	bis 1,3 mmol/l
Härtebereich 2 (mittel)	8 bis 14 °dH	1,3-2,5 mmol/l
Härtebereich 3 (hart)	15 bis 21 °dH	2,5-3,8 mmol/l
Härtebereich 4 (sehr hart)	22 bis 29 °dH	über 3,8 mmol/l

Ein Grad dH entspricht 0,179 mmol/l